

Franckesheim

14. 1. 88

Exzellenz, *Münsey*

im Herbst 1987 haben Sie auf Bitte von Frau Heidi Hagen / Schweiz, die Ihnen auch die Reisekosten erstatte, in Frankreich Priesterweihen sub conditione vorgenommen und dem im Kirchenkampf unbekanntem Abbe Michel Main die Bischofsweihe gespendet. Nach dem mir vorliegenden Briefmaterial gehe ich davon aus, daß Sie über die Kandidaten und die besonderen Umstände in Frankreich von Frau Hagen kaum, d.h. ungenügend unterrichtet waren.

Meine durch S.E. Bischof Carmona an Sie weitergeleitete Bitte, unter diesen Voraussetzungen von den Vorhaben Abstand zu nehmen, ließen Sie unberücksichtigt.

Durch Ihr Eingreifen in Verhältnisse und Umstände, die Sie nicht durchschauen konnten, haben Sie die kirchliche Situation nur noch mehr verwirrt als sie ohnehin schon ist - zu Ungunsten der pastoralen Betreuung der Gläubigen.

Abgesehen von dieser neuerlichen Verwirrung haben Ihre Aktionen aber noch einige andere Aspekte, die für die kirchlichrechtliche Situation relevant sind, weswegen ich Sie im Interesse der Gläubigen und in Ihrem eigenen Interesse bitte, auf folgende Fragen Auskunft zu geben.

1.) Als Ihre eigene Bischofsweihe von Mgr. Carmona geplant war, hatte er Mgr. Ngo-dinh-Thuc vorher um sein Einverständnis gebeten und zwar in dem Bewußtsein, daß im Falle der Sedesvakanz sämtliche rechtgläubige Bischöfe die kirchliche Hierarchie repräsentieren und diese in ihrer Gesamtheit Entscheidungen treffen sollten, die für die gesamte Kirche von Bedeutung sind oder die eigentlich dem Papst vorbehalten sind wie im Falle der Beauftragung zu einer Bischofsweihe. Meine Frage: Welche Bischöfe haben Sie vor der Konsekration von Mgr. Main konsultiert, wer hat außer Ihnen (und Frau Hagen) dafür plädiert, daß er zum Bischof geweiht werden sollte? Die Problematik ändert sich dadurch keinesfalls, daß Sie darauf verweisen können, daß andere Bischöfe (der inzwischen verstorbene Mgr. „Guerard des Lauriers und Mgr. McKenna) auch eigenmächtig Bischofsweihen vorgenommen haben.

2.) Wie aus den mir in Kopie vorliegenden Briefwechseln ersichtlich hat Frau

Hagen als Hauptgründe für die Konsekration von Abbé Main seinen materiellen Besitzstand angegeben (er besitzt neben einem Schloß auch eine Kapelle). Um den Anschein eines simonistischen Skandals zu vermeiden, bitte ich Sie, die wirklichen Gründe und die sie erläuternden Umstände bekannt zu machen, nicht zuletzt oder gerade auch im Interesse des von Ihnen geweihten Bischofs Main.

Mit ehrfurchtvollen Grüßen verbleibe ich

als Ihr E. Keller